

Ansprache zum Bürgerempfang am 12. Januar 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum Bürgerempfang der Gemeinde Abstatt! Es ist mir eine große Freude, Sie alle hier zu sehen und gemeinsam mit Ihnen das neue Jahr zu begrüßen.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir dieses Jahr zur Begrüßung unsere **TGV Singers** hören dürfen. Der TGV Chor übernimmt übrigens auch die anschließende Bewirtung. Also freuen Sie sich jetzt schon auf Kaffee und Kuchen. *Zuerst haben wir aber noch ein kleines Programm.*

Passend zur Einleitung hören wir zunächst
„Wir grüßen Dich.....“

Dann noch „Rythm of Life“ und eines meiner Lieblingslieder
„You raise Me up“.

Die TGV Singersviel Vergnügen.

Ein neues Jahr ist immer ein besonderer Moment – ein Zeitpunkt, um zurückzublicken auf das, was war, und um nach vorne zu schauen auf das, was kommt. Lassen Sie uns die Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Jahres würdigen und gleichzeitig die Chancen und Möglichkeiten, die vor uns liegen, in den Blick nehmen.

In Abstatt haben wir in den letzten Monaten viel erreicht. Dank des Engagements vieler von Ihnen konnten wir Projekte umsetzen, die unsere

Gemeinde weiter voranbringen. Es sind die kleinen Taten und die große Gemeinschaft, die Abstatt zu einem lebenswerten Ort machen.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die sich in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde engagieren – sei es in der Politik, in Vereinen oder in der Nachbarschaftshilfe. Ihr Einsatz ist unbezahlbar und macht einen echten Unterschied.

Ehrengäste

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle unsere Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats ganz herzlich begrüßen. Bei Ihnen möchte ich mich in diesem Rahmen bedanken, für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die Sie im Dienste der Allgemeinheit verbringen.

Vereine

Begrüßen möchte ich auch die Teilnehmer an unserem großen Neujahrsempfang. An der Seite können sie sich beim SC Abstatt, der Freiwilligen Feuerwehr, der Musikschule, bei der VHS und dem Förderkreis Grundschule informieren und Kontakte knüpfen. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Jahr voller neuer Möglichkeiten, auf Gesundheit, Glück und ein harmonisches Miteinander begrüßen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes neues Jahr!

Bevor wir jetzt in den kommunalpolitischen Teil einsteigen, hören wir noch das Streicherensemble der Musikschule Schozachtal unter der Leitung von Ute Niklaus mit „Flammbänder“ von Patrick Huck.

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe kommunalpolitisch Interessierte,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Gäste,**

erst vor wenigen Tagen haben wir das Jahr 2024 verabschiedet. Haben Sie schon ein Fazit gezogen? War das Schicksal gut zu Ihnen? Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie ohne Schicksalsschläge und bei guter Gesundheit durch das Jahr gekommen sind oder zumindest, dass Krankheiten wieder gut verheilt sind so, dass wir alle gemeinsam frohen Mutes ins Jahr 2025 schauen können.

Weltpolitisch lies das vergangenen Jahr wieder einiges zu wünschen übrig. Wir haben weltweit geopolitischen Spannungen beobachtet, die in verschiedenen Regionen der Welt zugenommen haben. Konflikte und Krisen haben uns daran erinnert, wie wichtig Frieden und Zusammenarbeit sind. Zu viele Krisen und Kriege überschatteten das Geschehen. Die fortgesetzten Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine oder dem Konflikt im Nahen Osten beschäftigen uns weiterhin. Kriege toben weiterhin an vielen Orten der Welt. Zudem erschüttern uns die Folgen vieler Naturkatastrophen. Und dann ist da die Spaltung der Gesellschaft, bei uns, aber auch in den USA und anderen Ländern – und das nicht nur beim Thema Migration.

Die politische Situation in vielen wichtigen Staaten ist derzeit sehr instabil. In den letzten Tagen gibt es Berichte zum Beispiel aus Österreich, Frankreich und zuletzt auch Kanada wo es Probleme gibt Regierungen

neu zu bilden. Durch das Aus der Ampelkoalition und der damit verbundenen anstehenden Neuwahl in Deutschland haben wir hier derzeit ein Machtvakuum, welches angesichts des Regierungswechsels in der USA zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt gekommen ist. Wenn sich dann noch reiche Menschen aus Amerika in unseren Wahlkampf einschalten – wie dies in den letzten Tagen geschehen ist- und die Beeinflussungen durch soziale Medien nur schwer zu durchschauen sind, sind das Entwicklungen, die mich besorgen.

Wir leben in sehr unsicheren Zeiten. Vieles was sich in der großen, weiten Welt abspielt hat auch Auswirkungen auf unsere kleinen Gemeinschaft- unsere Gemeinde. Hier findet unser Alltagsleben statt.

„Die Gemeinden sind der eigentliche Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind“ Hier können wir noch mitreden, hier können wir durch unser eigenes Mittun Lebensqualität bestimmen. Sei es durch die zahlreichen Ehrenämter in den Vereinen, Teilnahme bei Projekten und Veranstaltungen oder auch das Interesse an den Belangen Ihrer Gemeinde. Deshalb freue ich mich, dass Sie heute hier sind und damit zeigen, dass Sie sich für Ihre Kommune interessieren. Ich werde Ihnen jetzt berichten was im vergangenen Jahr geschehen ist und was wir im neuen Jahr noch vorhaben.

Unterbringung Geflüchteter

Große Probleme bereitet nach wie vor die gesetzlich vorgegebene Unterbringung von geflüchteten Personen. Wenn auch im Jahr 2024 nicht so viele Menschen zur Unterbringung zugeteilt wurden wie prognostiziert waren, haben wir derzeit in Abstatt insgesamt derzeit 76 Personen

untergebracht. Mit 44 stellt hier die Ukraine den größten Anteil, 11 Geflüchtete stammen aus Afghanistan. Aus Syrien sind es 5.

Bisher sind wir mit unserem dezentralen Vorgehen ganz gut gefahren. Mit manchen Personen gab es ein paar Probleme mit dem Großteil der Unterbrachten lief jedoch fast alles gut. Wie sagt man so schön, da gibt es eben auch solche und solche.....

Wie sich der Machtwechsel in Syrien auswirken wird, können wir derzeit nicht abschätzen. Bisher rechnen wir mit keiner größeren Rückkehrerwelle. So dass sich die Situation bei unserer Unterbringung in nächster Zeit wohl nicht entspannen wird. Für die kommenden Zuweisungen haben wir kaum noch Bewegungsspielraum, so dass derzeit auch Lösungen wie die Erstellung von Modulbauten angedacht werden müssen. Hier gilt es in den nächsten Wochen und Monaten Lösungen zu finden.

Was hat sich im letzten Jahr in Abstatt getan?

Neue Ortsmitte



Die sichtbarste Veränderung hat sich in unserer Ortsmitte vollzogen. Im vergangenen Jahr konnten wir den Place de Léhon sanieren.

Die gepflanzten Bäume sind zwar noch etwas klein, aber ich denke man erkennt schon, dass das Ergebnis sehr gelungen ist. Zeitgleich fand auch die Sanierung der Ortsdurchfahrt statt. Da hierzu eine Vollsperrung notwendig war, mussten wir einige Wochen mit Behinderungen leben.



Aber auch das ist überstanden. Für Ihre Geduld bedanken wir uns. Die Straße mit der behindertengerechten Bushaltestelle und der Platz strahlen dafür jetzt wieder in neuem Glanz. Auch dass die Bushaltestelle auf die Fahrbahn verlegt wurde, hat zu keinen größeren Behinderungen geführt und die Gesamtsituation aufgewertet. Aufgrund der baulichen Maßnahmen konnte im gesamten Bereich bis zur Einmündung der Goldschmidstraße Tempo 30 angeordnet werden. Dadurch und den neuen Fahrbahnbelag wurde eine weitere Lärmreduzierung im Innerortsbereich erreicht. Durch den helleren Straßenbelag im Ortskern wurden der Bereich am Rathaus und der Place de Léhon besser angebunden.



Jetzt fehlt nur noch der Bereich um die Kirche. Kerngedanken war ja schon beim Städtebaulichen Wettbewerb 2015 unsere wunderschöne Johanneskirche mehr in den örtlichen Mittelpunkt zu rücken.

Eckpunkte der Planung ist die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Apotheke, dies ist eine Voraussetzung, dass diese erhalten bleiben kann. Der Erhalt des barrierefreien Zugangs zur Kirche, die Anpassung der Gefällesituation, die Sanierung der Wege und die Aufwertung des Platzes mit Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität und der Öffnung des Platzes und der Kirche. Die Kostenschätzung beträgt ca. 1,3 Mio. Euro.

Klar ist das viel Geld. Aber wir sehen die Gestaltung unserer Ortsmitte als eine Maßnahme, die sich auf die nächsten Generationen auswirken wird.

Der alte Bodenbelag wird gegen ebene graubeige Pflaster ausgetauscht. So dass sich insgesamt ein stimmiges Gesamtbild ergibt. Es werden außerdem Sitzgelegenheiten mit Grünflächen geschaffen. Der Platz soll zur Straße hin geöffnet werden. Der Gehweg vor der Kirche wird etwas breiter, so dass er durchgängig nutzbar sein wird.



Wir werden dann unser innerörtliches Entwicklungskonzept, welches wir als Gemeinde bereits seit mehreren Jahrzehnten verfolgen, nahezu abgeschlossen haben. Ausgerufenes Ziel ist es die Ortsmitte zu stärken, und nicht nur alles im Umfeld anzusiedeln. Der sogenannte Donath-Effekt wie in vielen anderen Orten ist bei uns deshalb nicht entstanden. Mit diesem Vorgehen sind wir landesweit eine Vorzeigegemeinde. So setzen wir alles daran die Struktur zu erhalten und noch weiter auszubauen. Mit Vereinszentrum, Musikschule, Grundschule, den Kindergärten Hinter der Kirche und Ortsmitte, der ev. Kirche mit Gemeindehaus, Arztpraxis, Physiopraxis, Apotheke, Rathaus, Bäcker, Bank, Zahnarzt, CAP-Markt, Metzgerei, Fliegenpilz, Hotel, dem Bürgerparkcafé, Friseur, der Wildeckhalle bis zum Kindergarten Landgraben haben wir eine Achse geschaffen die geprägt ist von Kultur, Bildung und Gewerbe. Gekreuzt wird diese Achse von unserer Erholungs- und Freizeitachse mit Schozach, Bürgerpark, Abenteuerspielplatz und Sportanlagen bis raus zum Anglersee und den Tennisplätzen.

Wie Sie sehen hat unsere Städteplanung Hand und Fuß. Ein schlüssiges Konzept wurde und wird umgesetzt, so dass man auch in den kommenden Jahren stolz auf Abstatt sein kann und wir weiterhin in einer lebenswerten Gemeinde wohnen.



Auch Zuschüsse für Private im Rahmen des Landessanierungskonzeptes und die Vorgaben unsere Ortsbildsatzung zeigen deutliche Wirkung. So wurden besonders im Bereich der Rathausstraße und der Auensteiner Straße einige Gebäude im Privatbesitz saniert. Wichtig für die Verschönerung des Ortsbildes war auch der Abriss einer baufälligen Scheune. Es konnten in diesem Zusammenhang auch die Eigentumsverhältnisse dieser Grundstücke bereinigt werden. Das untere Grundstück gehört der Gemeinde. Allerdings ist noch nicht klar wie es auf dieser Fläche weitergehen soll.



Stadtbahn

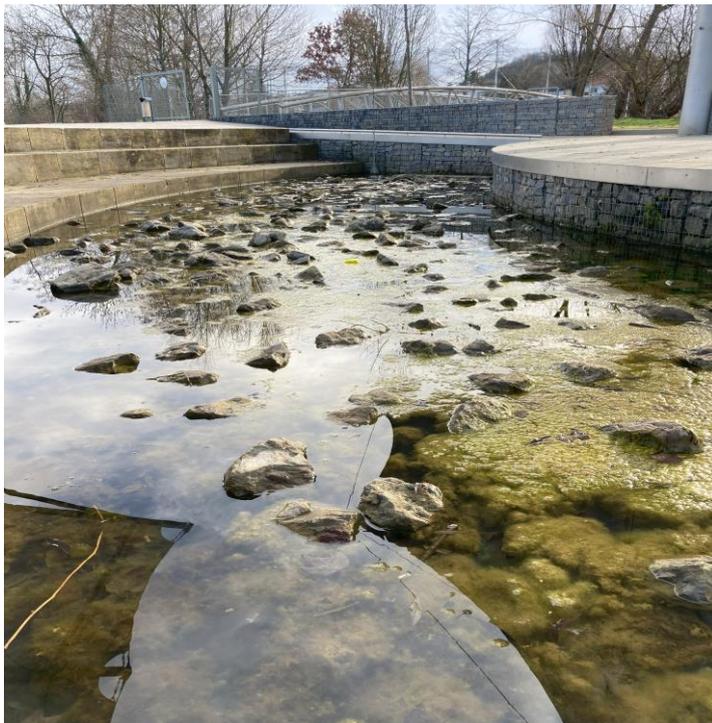
Letztes Jahr hatten wir noch die Hoffnung, dass irgendwann einmal die Stadtbahn von Heilbronn nach Marbach über Abstatt läuft. Daraus ist leider nichts geworden. Der Kreistag hat beschlossen, dass die Trassenvarianten, die Abstatt und Untergruppenbach angeschlossen hätten, nicht weiterverfolgt werden sollen, sondern dass sich die weiteren Planungen auf die historische Streckenführung über Ilsfeld und Talheim beziehen werden. Aber unter uns gesagt, so ganz schlimm finde ich das gar nicht. Mit einer guten Anbindung nach Auenstein haben wir trotzdem enorme Vorteile von einer Stadtbahn, wenn sie dann irgendwann mal kommen wird. An den Kosten für die Investition und vor allem den Betrieb müssen wir uns jetzt nicht mehr beteiligen. Insofern können wir mit dieser Entscheidung leben und können uns ebenfalls als Gewinner sehen, wenn die Stadtbahn dann eines Tages mal fahren sollte.



Gewerbegebiet „Unteres Feld“

Nahezu fertig ist die Umlegung des neuen Gewerbegebietes „Unteres Feld“. Die Baumaßnahmen konnten größtenteils ohne Außenwirkung durchgezogen werden.

Erst zum Schluss der Erschließungsarbeiten musste die Kreisstraße zwischen Abstatt und Happenbach für die Herstellung von Strom- und Kanalanschlüssen gequert werden, weshalb es auch hier zu einer Beeinträchtigung des Verkehrs gekommen ist. Ein leistungsstarkes Unternehmen und eine störungsfreie Bauzeit machten es möglich, die Erschließung innerhalb eines Jahres abzuschließen. Die endgültige Freigabe des Gewerbegebietes soll voraussichtlich in den nächsten Wochen erfolgen, so dass bald die ersten Gewerbebetriebe mit dem Bau ihrer neuen Firmensitze beginnen können. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage gibt es für die gemeindeeigenen Bauplätze eine große Bewerberliste.



Bürgerpark

Auch im Bürgerpark hat sich 2024 was getan. Lange Jahre war die Wasserrinne um die Bühne aufgrund der Geruchsentwicklung im Sommer ein Ärgernis.

Der Bauhof musste die Rinne mit großem Aufwand regelmäßig reinigen, was allerdings immer nur kurzzeitig zum gewünschten Erfolg führte.



Nach langer Diskussion hat der Gemeinderat entschieden die Rinne zu verschließen und pflastern zu lassen. Rechtzeitig zum Bürgerparkfest konnten die Arbeiten fertiggestellt werden. Gerade rechtzeitig um den Bereich als Tanzfläche für ein ausgelassenes Fest zu nutzen. Außerdem wurde im Bürgerpark ein großes Spielgerät ausgetauscht und die Beleuchtung modernisiert.



Friedhof

Um den Friedhof in Abstatt besser begehbar zu machen wurden in diesem Jahr die restlichen Asphaltarbeiten durchgeführt. Der alte Belag war doch etwas holprig und gerade für ältere Menschen schwierig zu begehen. Außerdem konnte eine zusätzliche Wasserentnahmestelle geschaffen werden - um die Gräber im unteren Bereich leichter pflegen zu können.

Verstorbene

Wir wollen nun einen Moment innezuhalten um der Menschen zu gedenken, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben. Wir verzichten jedoch auf die Namensliste. **Ich bitte Sie sich zu erheben.**

In unseren Herzen tragen wir die Erinnerungen an ihre Lebensgeschichten, ihr Lächeln und die Momente, die wir mit ihnen teilen durften.

Der Verlust eines geliebten Menschen hinterlässt eine Lücke, die oft schwer zu füllen ist. Doch in dieser Trauer liegt auch die Möglichkeit, ihre Werte und Lehren weiterzugeben.

Lassen Sie uns in diesem Moment der Stille innehalten und an die Menschen denken, die uns geprägt haben, die uns geliebt haben und die uns fehlen.

Möge ihr Andenken in unseren Herzen weiterleben. Lassen Sie uns die positiven Erinnerungen bewahren und die Liebe, die sie uns geschenkt haben, in unserem täglichen Leben weitertragen. In der Gemeinschaft finden wir Trost und Stärke, und gemeinsam können wir die Erinnerung an unsere Verstorbenen lebendig halten.

In Dankbarkeit und Respekt gedenken wir ihrer und senden ihnen unsere besten Gedanken. Ich danke Ihnen.



Renaturierung Happenbach

Mit der Renaturierung des Happenbaches im Bereich des Bolzplatzes und der Bachstraße konnte in 2024 endlich begonnen werden. Leider hat sich der Start dieses Projektes wegen eines Einspruches über mehrere Jahre hinausgezögert. Durch die naturnahe Umgestaltung ist das Gewässer zukünftig viel Besser erlebbar.

Wenn alles fertiggestellt ist wird der Bereich durchaus zu einer erheblichen Verbesserung des Ortsbildes beitragen.



Sanierung der Gottlieb-Härle-Straße

Ebenfalls in Happenbach wird 2025 die Gottlieb-Härle-Straße saniert werden. Neben dem Straßenbelag muss dort auch der Kanal erneuert werden. Die Maßnahme kann jetzt nach den Erschließungen Wiesenweg und Entenstraße sowie der Renaturierung durchgeführt werden.



Ortsbildsatzung

Vor ein paar Wochen hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Bereich um die Hauptstraße in Happenbach näher untersucht werden soll mit dem Ziel eine Ortsbildsatzung zu erlassen. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft werden, ob es möglich ist für die Zukunft ins Landessanierungsprogramm aufgenommen zu werden.



Sanierung Grundschule

Ein Thema was uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die Sanierung der Grundschule. Im Hinblick auf die angestrebte Klimaneutralität der Kommunen bis 2040 wurde zunächst angedacht eine energetische Sanierung durchzuführen. Nachdem die Grundschule jedoch bereits in die Jahre gekommen ist, hat sich im Laufe der Planungen gezeigt, dass hier mehr getan werden muss. Mittlerweile sind wir schon bei einer Kostenschätzung von ca. 5 Mio. Euro. Über einen genauen Bauablauf und die Maßnahmen werden wir dann noch berichten.



Wildeckhalle/Kita PanaMa

Ebenfalls mit dem Blick auf die Klimaneutralität wurde auch die Beschaffung neuer Heizungsanlagen für die Kindertagesstätte PanaMa und die Wildeckhalle angegangen. Dort sollen jeweils sogenannte Luft-Wärmepumpen installiert werden. Im Zusammenhang mit Photovoltaikanlagen sind diese dann nahezu Klimaneutral. Zum ersten Mal wird diese Beschaffung mit Contractingverträge angegangen. Das bedeutet wir tragen keine Investitionskosten, sondern zahlen in den nächsten Jahren die abgenommene Wärme.

Wärmeplanung GVV

Auch das Thema Wärmeplanung wird im nächsten Jahr angegangen. Zusammen mit der Gemeinde Untergruppenbach und der Stadt Beilstein wird unter Federführung des Gemeindeverwaltungsverbandes untersucht, ob es Sinn machen würde Nahwärmenetze zu errichten. Diese Planung ist bereits Vorschrift für größere Kommunen. Diese Verpflichtung wird im neuen Jahr für alle Gemeinden kommen.

Wir haben deshalb bereits im letzten Jahr einen Förderantrag gestellt so lange es dieses Programm noch gibt. Diese Planung ist jedoch noch keine Zusage, ob ein Wärmenetz dann auch kommen wird.

Es gilt dann ganz besonders zu schauen, ob man sich so ein Wärmenetz leisten kann oder nicht.

Haushalt

Apropos „Leisten können“..... Bisher ist die Gemeinde Abstatt im Kernhaushalt noch schuldenfrei. Wir hatten zwar bereits in den letzten zwei Jahren Kreditermächtigungen im Haushaltsplan enthalten, davon mussten jedoch keinen Gebrauch machen. Wie es jedoch auch bei 80% der Kommunen in Deutschland der Fall ist wird es uns trotz Einhaltung von bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen, im neuen Jahr leider nicht gelingen einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Die schwache Konjunktur schlägt hier mit deutlich niedrigeren Steuereinnahmen zu Buche. Die Höhe der Unterdeckung ist jedoch unter dem Betrag der Abschreibungen, die ja erst seit Einführung des neuen Haushaltsrechtes, gedeckt werden müssen. Trotzdem wird in 2025 eine Kreditaufnahme notwendig werden.

Grundsteuer

Die neue Grundsteuer ist in den letzten Wochen überall ein großes Thema. Während einige Städte und Kommunen mit der Änderung Mehreinnahmen erreichen wollen, haben wir darauf verzichtet, dass unter dem Strich eine höhere Steuereinnahme für uns zu erwarten ist. Das ist die oft zitierte Aufkommensneutralität, es bedeutet aber auch, dass einige von uns mehr zu zahlen haben. Verlierer bei der Grundsteuerreform sind Besitzer von großen Grundstücken. Hier kann sich der Steuerbetrag vervielfachen. Einsparungen gibt es für kleine Grundstücke, Wohnungen aber auch Gewerbebetriebe. Die Steuerbescheide sind noch nicht verschickt worden.

Hier sind wir von unserem Rechenzentrum abhängig. Durch die vorgezogene Bundestagswahl kommt es dort zu Überschneidungen und Verzögerungen. So haben wir noch keine konkrete Aussage bis wann Sie die Bescheide erhalten werden.

Betonen möchte ich, dass diese Reform nicht auf unserem Mist gewachsen ist, sondern aufgrund eines Urteiles des Bundesverfassungsgerichtes von den Ländern umgesetzt wurde.

Kinderbetreuung

Ebenfalls von der Politik etwas alleine gelassen, fühlen wir uns beim Thema Kinderbetreuung. Es wurde zwar beschlossen, dass es ab 2026 ein Rechtsanspruch für die Ganztagesbetreuung der Grundschul Kinder geben wird. Wie diese Ausgestaltet werden soll, welche Vorschriften es geben wird und vor allem wie das bezahlt werden soll, hat vom Land noch niemand genau festgelegt.

Die Zahl der betreuten Grundschul Kinder ist bereits auf über 80 gestiegen. Zum Glück haben wir beim Bau der Kindergrüpe Ortsmitte bereits eine Mensa für die Grundschulbetreuung vorgesehen.

Ein großer Teil unserer laufenden Kosten entstehen im Bereich Kinderbetreuung im Allgemeinen. Die Betreuung und Bildung unserer Kleinsten ist es uns jedoch Wert. Insgesamt Betreuen wir derzeit über 270 Kinder. Ein Aufwand den wir ebenfalls als Investition in die Zukunft sehen.



Straßenmeisterei

Sie sehen also, auch im letzten Jahr haben wir gemeinsam einiges erreicht, vieles steht noch an. Lassen Sie uns auch die Herausforderungen der Zukunft angehen.

Zum Abschluss noch ein kleiner Hinweis aus dem Buch der Rekorde. Zwischenzeitlich wurde die Straßenmeisterei Abstatt hergestellt. Im Frühjahr soll eine Einweihung stattfinden. Der Landkreis hat ca. 18 Mio. investiert. Aber was hat das jetzt mit dem Buch der Rekorde zu tun: Das größte Salzsilo Europas mit 26 m steht in Abstatt! Darauf können wir ja auch ein bisschen stolz sein.

Ende / Fragestunde

So wir sind jetzt am Ende unserer kleinen Übersicht angekommen. Auf alles konnte ich nicht eingehen, dieses hätte den Rahmen gesprengt. Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie diese jetzt gerne stellen.